



Niederschrift über die 45. Sitzung des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses

Vorbehaltlich der Genehmigung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 23.10.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:45 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des "Alten Rathauses" in Langenzenn,
Prinzregentenplatz 1

Zur Sitzung anwesend:

Erster Bürgermeister

Habel, Jürgen

Ausschussmitglieder

Goos, Lena

Plevka, Melanie

Reuther, Christoph

Ritter, Margit

Vogel, Markus

Ziegler, Thomas

Zuhörer aus dem Stadtrat

Krippner, Hans-Peter

Schmidt, Hans-Jürgen

Schriftführer

Werner, Jenny

von der Verwaltung

Lampert, Ralph

Schiener, Alina

Abwesend / Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Barz, Andrea

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Neunte Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabebesatzung der Stadt Langenzenn (BGS-WAS)
2. Hallenbad - Hubboden;
hier: weitere Vorgehensweise
3. Halbjahresbericht zu E-Ladesäulen
4. Nachbericht Hohenzollerntag
5. Anträge und Anfragen
 - 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion;
hier: Abschaffung von Einweggeschirr an Langenzenner Festen und Veranstaltungen
 - 5.2. Anfrage Stadträtin Plevka;
hier: Veröffentlichung im Mitteilungsblatt bezüglich der Entsorgung von Hundekotbeuteln
6. Mitteilungen
 - 6.1. Consumenta 2019; Teilnahme der Stadt Langenzenn
7. Sonstiges
 - 7.1. Anfrage Stadträtin Ritter;
hier: Nutzung Hallenbad und Sporthalle Gymnasium
 - 7.2. Antrag Stadträtin Goos;
hier: Hallenbad - Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten
 - 7.3. Anfrage Stadträtin Plevka;
hier: Instandsetzung der Brunnen in Kirchfembach und Keidenzell

Erster Bürgermeister Habel eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial-, Kultur- und Werkausschusses fest.

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Öffentlicher Teil

1. Neunte Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Langenzenn (BGS-WAS)

Sachverhalt:

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung wurde letztmalig zum 01.01.2019 geändert. Im Zuge dieser Änderung wurden jedoch die Kautionen für vorübergehende Wasseranschlüsse (Bauwasserzähler bzw. Standrohr für Unterflurhydranten) nicht angepasst, diese Anpassung soll nunmehr erfolgen.

Die Stadtwerke schlagen eine Anpassung wie folgt vor:

Kaution für Bauwasserzähler:

| | |
|--|----------|
| Wasserzähler Q3=4 inkl. Systemtrenner mit GEKA-Anschluss | 200,00 € |
| Wasserzähler Q3=10 inkl. Systemtrenner mit C-Anschluss | 250,00 € |
| Standrohr für Unterflurhydranten | 500,00 € |

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Anpassung der Kaution für vorübergehende Wasseranschlüsse (Bauwasserzähler bzw. Standrohr für Unterflurhydranten) und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Stadt Langenzenn (BGS-WAS) entsprechend zu ändern.

einstimmig beschlossen

Dafür: 7 Dagegen: 0

2. Hallenbad - Hubboden; hier: weitere Vorgehensweise

Sachverhalt:

Bei den jährlichen Wartungsarbeiten im Jahr 2018 wurde der Hubboden durch die Fachfirma außer Betrieb genommen, da das Hydraulikaggregat defekt war. Eine Reparatur war nicht möglich, da es für das über 40 Jahre alte Aggregat keine Ersatzteile mehr gab. Der Kostenvoranschlag für den Ersatz des Hubbodens belief sich auf ca. 85.000,00 €.

Zu diesem Zeitpunkt wurde von einem zeitnahen Hallenbadneubau ausgegangen und bei einer Abwägung der Kosten mit dem Nutzen auf eine Instandsetzung verzichtet. Um den Badebetrieb auch für Nichtschwimmer weiterhin zu gewährleisten, wurde eine Fixierung des Hubbodens auf ca. einen Meter favorisiert und auch durchgeführt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 18.000,00 €.

Inzwischen wurden die neuen Förderrichtlinien des Freistaates Bayern hinsichtlich der neuen Bäderförderung erlassen. Hierbei hat sich herausgestellt, dass Langenzenn keine zusätzli-

che Förderung als die über FAG für die Schulen erhält. Da eine zusätzliche Förderung vom Stadtrat als Voraussetzung für die Finanzierung eingestuft wurde, wurde entschieden, dass das Bad geprüft und soweit Instand gesetzt wird, dass es noch fünf bis sechs Jahre hält.

Da das gesamte Bad mit Ausnahme des Hubbodens funktioniert, sollte überlegt werden, ob der Hubboden nicht doch Instand gesetzt werden soll. Einige Benutzergruppen wie die Wassergymnastik-Kurse der VHS wären darauf angewiesen und können seither nicht mehr stattfinden.

Durch die Fixierung des Bodens wurden die Hubstangen dem Chlorwasser allerdings ständig ausgesetzt und müssen wahrscheinlich bei einer Instandsetzung auch komplett mit erneuert werden. Der jetzt vorliegende aktuelle Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 115.000,00 €.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss beauftragt die Verwaltung, unabhängig von der Prüfung des restlichen Bades, alle notwendigen Informationen zum Hubboden sowie Kostenvoranschläge für die Sanierung des Hubbodens einzuholen und zur Beratung vorzulegen.

einstimmig beschlossen

Dafür: 7 Dagegen: 0

3. Halbjahresbericht zu E-Ladesäulen

Sachverhalt:

Am 30. April 2019 konnten fristgerecht alle drei Ladesäulen für Elektroautos in Langenzenn in Betrieb genommen werden. Die Eröffnung fand im Rahmen einer kleinen Feier am Parkplatz des Nahversorgungszentrums an der Nürnberger Straße 50 statt.

Jeweils eine Schnellladesäule der neuesten Generation mit drei verschiedenen Anschlüssen und einer Ladeleistung von maximal 50 kW für einen schnellen Ladevorgang befinden sich an den Standorten Sanktustorstraße und am Parkplatz des Nahversorgungszentrums Nürnberger Straße. Eine Normalladesäule mit zwei Ladepunkten und einer Ladeleistung von jeweils maximal 22 Kilowatt befindet sich am Bahnhofsvorplatz.

Am höchsten frequentiert ist der Standort Sanktustorstraße gegenüber dem Rathaus mit 122 Ladevorgängen im Gesamtzeitraum seit Eröffnung am 30. April 2019. Danach folgen die Standorte Nahversorgungszentrum (76 Ladevorgänge) und Bahnhofsvorplatz (15 Ladevorgänge). Die schwächere Inanspruchnahme am Bahnhof lässt sich damit begründen, dass die Normalladesäule eine wesentlich längere Aufladezeit hat.

Alle Ladesäulen der Stadtwerke Langenzenn werden mit 100 Prozent Ökostrom aus zertifizierten Herkunftsnachweisen betrieben. Im Gesamtzeitraum wurde ein Umsatz von ca. 1.950,00 € erzielt.

Stadträtin Ritter schlägt vor, dass die Stadtwerke ausschließlich Ökostrom anbieten.

Stadträtin Goos regt an, im Mitteilungsblatt für Ökostrom zu werben, da die Mehrkosten zum konventionell gewonnenen Strom marginal sind.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Nachbericht Hohenzollerntag

Sachverhalt:

Am Samstag, 12.10.2019 fand der erste internationale Hohenzollerntag unter dem Motto „Tierisch was los“ statt. Beteiligt war hier die Stadt Langenzenn in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, dem Jugendhaus Alte Post, der Tourist-Info Fachtrümmerei und der evangelischen Kirche. Durch die Hans-Sachs-Spielgruppe wurde das Areal und das Inventar des historischen Backhauses hinter dem Kloster zur Verfügung gestellt.

Eigens für diese Veranstaltung braute die Brauerei Dorn Bräu aus Bruckberg im Auftrag der Kommunen Heilsbronn, Roßtal, Zirndorf und Langenzenn ein spezielles Bier, das „Hohenzollern Seidla“. Verkauft wurde dieses durch den Heimatverein Langenzenn, der sich auch um die Verköstigung der Gäste kümmerte. Das Jugendhaus Alte Post beteiligte sich mit einem Programm für Kinder. Die Tourist-Info stellte Langenzenner Souvenirs vor. Die evangelische Kirche und der Heimatverein boten Kirchenführungen an, die Dekan Schuster und Kurt Sellner durchführten.

Am Nachmittag war ein Falkner vor Ort, der seine Greifvögel präsentierte. Flugvorführungen konnten leider nicht durchgeführt werden, da sich das Veranstaltungsgebiet in der Innenstadt befand und der Falkner keine Lizenz für Flugvorführungen hat. Darüber hinaus betreibt er eine Auffangstation für Greifvögel. Aufgrund des schönen Herbstwetters war die Veranstaltung sehr gut besucht und fand bei den Besuchern Anklang.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Anträge und Anfragen

5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; hier: Abschaffung von Einweggeschirr an Langenzenner Festen und Veranstaltungen

Sachverhalt:

Von der SPD-Stadtratsfraktion liegt der Verwaltung ein Antrag auf Abschaffung von Einweggeschirr an Langenzenner Festen und Veranstaltungen vor. Eine Aufnahme in die jeweiligen Zulassungsschreiben, Zulassungsverträgen soll erfolgen.

Beschluss:

Der Sozial-, Kultur- und Werkausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung.

einstimmig beschlossen

Dafür: 7 Dagegen: 0

5.2. Anfrage Stadträtin Plevka; hier: Veröffentlichung im Mitteilungsblatt bezüglich der Entsorgung von Hundekotbeuteln

Sachverhalt:

Stadträtin Plevka bittet um Veröffentlichung im Mitteilungsblatt, dass die Entsorgung von herumliegenden Hundekotbeuteln durch die Hundebesitzer ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern erfolgen soll.

Im Mitteilungsblatt „Langenzenn aktuell“ erscheint im Auftrag des Ordnungsamtes vier Mal im Jahr ein Hinweis/Aufruf an die Hundebesitzer zur Einhaltung der Anleinplicht gemäß der Hundehalterverordnung der Stadt Langenzenn. Die Verwaltung wird diesen Aufruf wie folgt ergänzen:

„Von Hunden verursachte Verunreinigungen der öffentlichen Straßen und Wege sind unverzüglich von den Hundehaltern oder die für die Hunde jeweils verantwortliche Person zu beseitigen. Insbesondere regelt § 3 der Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung (StRSV) der Stadt Langenzenn vom 05.12.2018, dass es verboten ist, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen. Hundekotbeutel sind in den entsprechenden Müllbehältern zu entsorgen. Bei Nichtbeachtung erfolgt die Einleitung eines Bußgeldverfahrens“.

Stadträtin Ritter regt an, von den herkömmlichen auf verrottbare Hundekotbeutel in den Hundekotsammelbehältern umzusteigen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und mit welchen Mehrkosten ein Umstieg auf verrottbare Hundekotbeutel durchführbar ist.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Mitteilungen

6.1. Consumenta 2019; Teilnahme der Stadt Langenzenn

Sachverhalt:

Auch im Jahr 2019 beteiligt sich die Stadt Langenzenn zusammen mit dem Landratsamt Fürth an der Verbrauchermesse Consumenta in Nürnberg. Am Eröffnungstag, 26.10.2019 ist das Kulturamt mit zwei Mitarbeitern vertreten. Bereichern wird den Stand des Landratsamtes und der Stadt Langenzenn an diesem Tag die Hans-Sachs-Spielgruppe und das Musik-Duo „Rockin Lafayetts“.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Sonstiges

7.1. Anfrage Stadträtin Ritter; hier: Nutzung Hallenbad und Sporthalle Gymnasium

Sachverhalt:

Stadträtin Ritter regt an, dass der Landkreis seine weitere geplante Sporthalle an das bestehende Hallenbad anbauen bzw. das Hallenbad als Sporthalle später umnutzen könnte.

Stadtrat Krippner erkundigt sich, ob die Stadt Langenzenn am jetzigen Sporthallenbau am Gymnasium beteiligt ist.

7.2. Antrag Stadträtin Goos; hier: Hallenbad - Prüfung von Sanierungsmöglichkeiten

Sachverhalt:

Stadträtin Goos stellt einen Antrag auf Prüfung, ob das bestehende Hallenbad sanierungsfähig ist.

7.3. Anfrage Stadträtin Plevka; hier: Instandsetzung der Brunnen in Kirchfembach und Keidenzell

Sachverhalt:

Stadträtin Plevka weist darauf hin, dass die Brunnen in Kirchfembach und Keidenzell nicht mehr funktionsfähig sind. Sie bittet um Instandsetzung.